



**Fraktionsvorsitzende:  
Petra Kruse-Runge**

**Kreistagsfraktion Lüneburg  
Der Vorsitzende  
Alexander Blume  
Büro:  
Stresemannstraße 6  
21335 Lüneburg  
04131/400 55 0  
04131/400 55 55 fax**

**Per Fax: 26-2001**

Herrn  
Landrat  
Manfred Nahrstedt  
Auf dem Michaeliskloster 4  
  
21335 Lüneburg

Lüneburg, 11.10.2017

**Betr.: Antrag zum Haushalt 2018**

**Erhöhung des Verbrauchsmittelbudgets, Einstellung von Haushaltsmitteln für Sofortmaßnahmen und Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für die drei berufsbildenden Schulen mit Unterlegung durch entsprechende Haushaltsmittel in den Folgejahren**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsfraktionen von CDU und Bündnis90/Die Grünen stellen zu den Haushaltsberatungen für 2018 folgenden Antrag:

Der Kreistag möge wie folgt beschließen:

- 1. Zum Haushaltsjahr 2018 wird das schülerzahlenabhängige Verbrauchsmittelbudget der drei berufsbildenden Schulen um 20 % (Aufstockung des Betrags je Schüler) erhöht.**

**2. Für Sofortmaßnahmen an den berufsbildenden Schulen BBS I - III in den Bereichen sicherheitstechnische Verbesserungen und Modernisierung der technischen Ausstattung für die Berufsbildungsgänge werden Mittel in Höhe von 1,5 Mio. € zusätzlich in den Haushalt eingestellt.**

**3. Ein Sanierungskonzept für die drei berufsbildenden Schulen wird kurzfristig aufgestellt und mit entsprechenden Haushaltsmitteln in den Folgejahren unterlegt.**

Begründung:

Moderner Unterricht benötigt auch ausreichend und moderne Materialien. Die Verfügungsmittel pro Schüler liegen bei den berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg zum Teil deutlich unter dem, wie andere Landkreise ihre Berufsschulen ausstatten (Bsp.: LK Uelzen 130,--/Schüler, LK Stade 129,--/Schüler, LK Harburg 170,--/Schüler). Daher sollte das Budget pro Schüler ab 2018 angemessen, in einem ersten Schritt erstmal um 20 %, aufgestockt und sukzessive den Anforderungen weiter angepasst werden.

An den drei berufsbildenden Schulen besteht dringender Handlungsbedarf im Bereich sicherheitstechnischer Verbesserungen. Viele der Maschinen und Geräte, mit denen ausgebildet wird, sind in die Jahre gekommen und erneuerungsbedürftig. Moderne Maschinen sind im Bereich Sicherheitstechnik deutlich weiter und schützen die mit ihnen Arbeitenden in ganz anderer Weise. Daher sollte hier schnell eine detaillierte Bestandsaufnahme, sofern noch nicht erfolgt, sowie eine Erneuerung vorgenommen werden. Auch im Bereich der Gebäude sind sicherheitstechnische Verbesserungen notwendig und sollten schnellstens umgesetzt werden. Nach Darlegung der Bestandsaufnahme sollte mit der Verwaltung im Ausschuss für Hochbau und Energiesparmaßnahmen eine Prioritätenliste für die Verwendung der zusätzlichen Sofortmittel für die sicherheitstechnischen Verbesserungen und Modernisierungen erstellt werden.

Ferner bedürfen alle drei Berufsschulen einer umfänglichen baulichen Modernisierung mit Beseitigung diverser Mängel, Technisierung zur Erleichterung der Arbeitsgänge aber auch grundsätzlichen Modernisierung der Ausstattung zur Ausbildung in den diversen Ausbildungsgängen. Hierfür soll ein Sanierungskonzept für die Folgejahre erstellt und im o.g. Ausschuss vorgestellt werden.

Nachdem das umfangreiche Schulbausanierungsprogramm des Landkreises nunmehr weitestgehend umgesetzt wurde, muss dringend auch die Modernisierung und Sanierung der drei Berufsschulen in den Vordergrund rücken. Hier werden insgesamt 6.400 Schüler beschult, davon etwa 2.430 in Vollzeit. Gute Berufsschulen mit modernen

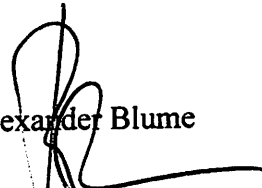
Ausbildungsgängen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in der Region und ein Aushängeschild für den Landkreis. Wo gut ausgebildet wird, da finden die Unternehmen und Betriebe ihre Fachkräfte, da sind die Unternehmen, Betriebe, Handwerker, Selbständige, etc. auch bereit, Ausbildungsplätze zu schaffen was unserem Landkreis wieder zu Gute kommt. Zudem muss sich moderne Berufsausbildung am Standard Ausbildung 4.0 orientieren, was nicht nur von mittel- und langfristigen Sanierungen, sondern auch von den kurzfristig anzupassenden Ausstattungsbedingungen beeinflusst wird. Aber nur so ist es den Betrieben etc. auch möglich, gute Auszubildende zu finden. Wenn vor Ort nicht gut und modern unterrichtet wird, wenn man sich nicht an der Technologie Arbeit 4.0 orientiert, wenn ein Bildungsgang nicht angeboten wird, wird es schwer sein, den notwendigen Nachwuchs für das Unternehmen, Betrieb, etc. in der Region zu finden. Daher sind sanierte und gut und modern ausgestattete Berufsschulen auch als wichtiger Faktor für die Wirtschaft zu verstehen. Ferner führen die drei Berufsschulen auch jedes Jahr etwa 600 Schüler insgesamt zum Abitur. Das ist ein großer Anteil an den Abiturienten jedes Jahr. Auch hier ist baulich und technisch moderne Unterrichtsausstattung unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Rehfeldt

(stellv. Fraktionsvorsitzender  
Bündnis90/DIE GRÜNEN-  
Kreistagsfraktion)



Alexander Blume

(Fraktionsvorsitzender  
CDU-Kreistagsfraktion)